

Pferde als Spiegelbild des Führungsstils

Pferd und Mensch stehen sich gegenüber. Der Mensch soll das Tier in Bewegung bringen - vom Boden aus. Sein einziges „Hilfsmittel“: die Körpersprache. Dieser Aufgabe stellen sich die Teilnehmer des Seminars „Take The Lead“ im Rahmen der Reihe „Pferdeflüstern - Training für Führungskräfte“.

„Die Antworten des Pferdes spiegeln das Verhalten sofort wider“, erklärt Susanne Henke, Pferde-Osteopathin, internationale Umweltwissenschaftlerin und eine der Trainerinnen des Kurses. „Pferde als Fluchttiere reagieren sehr unmittelbar auf die Impulse der Umwelt und ihres Gegenübers. In der Begegnung zwischen Mensch und Pferd entsteht eine Zweierherde, in der sich das Pferd nach seinen Rangmustern orientiert. Die Reaktion des Pferdes in dieser Zweierherde ist ein Spiegelbild unserer Wirkung und verrät viel über unseren eigenen Führungsstil. Anders als der Mensch, hat

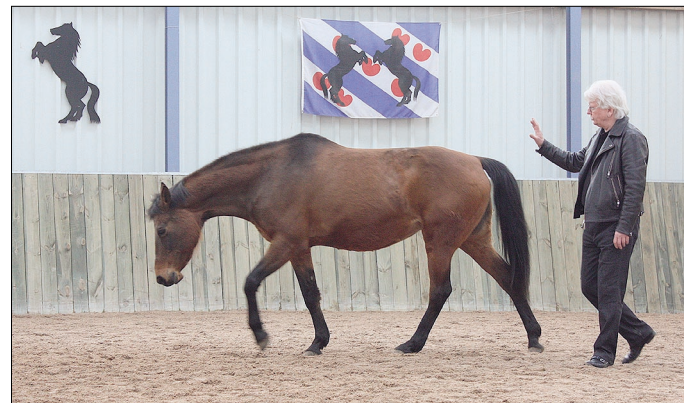
das Pferd keine Scheu, seinem 'Vorgesetzten' direkt mitzuteilen, was es von ihm hält.“ Kurs-Trainerin Irene Eberhardt, ausgebildet bei renommierten Dressurtrainern wie Freddie Knie sen. und Brigardie Kurt Albrecht, dem ehemaligen Leiter der Wiener Hofreitschule, und Inhaberin eines Friesengestüts, ergänzt: „Jedes Pferd hat eine andere Sensibilität und reagiert auf jeden Menschen anders. Mit unseren gut ausgebildeten Friesenpferden haben wir ein großes Potenzial,

die Themen 'Vertrauen und Respekt - Führen und Folgen' mit einem großen Lerneffekt bei den Kursteilnehmern umzusetzen.“ Die Trainerinnen haben in ihrem 2008 konzipierten Programm die Methoden von Monty Roberts mit einem modernen pädagogischen Konzept des Führungskräfte Trainings verbunden und bieten seither ein- und zweitägige Kurse für jeweils maximal acht Teilnehmer. „Wir trainieren damit den Führungsstil von zum Beispiel Menschen,

die in ihrem Arbeitsalltag Gruppen führen und leiten müssen. Das können Manager von Firmen und Institutionen aber auch Mütter oder Väter sein, die ihr Verhalten gegenüber Mitarbeitern oder in der Familie verändern wollen“, erklärt Henke.

Wie lässt sich ein Team motivieren? Wie viel Druck gilt es auszuüben und wie wach muss man sein, um alles, am Laufen zu halten? Um ein Gefühl dafür zu entwickeln, mit wie viel Kraft agiert werden muss, um ein Ziel zu erreichen, probieren die Kursteilnehmer unterschiedliche Stufen der Dominanz aus. Zudem erleben sie, wie sich Vertrauen und Respekt des Pferdes erarbeiten lassen.

Trainiert wird durch Beobachtung und selbst ausprobieren - anfangs noch ohne Vorgabe. Nach den einzelnen Stufen erfolgt die Analyse des jeweils Erlebten und die Reflektion eigener Verhaltensmuster. So lässt sich Führungsschwäche in Führungskraft umsetzen und das Selbstbewusstsein stärken.



Führungsstärke: Shira setzt sich bereitwillig in Bewegung.



Ausprobieren und Angst überwinden: Wie viel Druck ist erforderlich, um Dürrer in Bewegung zu setzen? Foto: Dukic



Auf die Körperspannung kommt es an: Irene Eberhardt demonstriert, wie sich Dürrer zum Folgen motivieren lässt.



Perspektiven bietet der Arbeitsplatz Apotheke. Zu den angebotenen Ausbildungen zählen hier Pharmazeutische Technische Assistentin (PTA). Die vielfältigen Arbeitsbereiche der PTA beinhalten unter anderem die Herstellung „maßgeschneiderter“ Arzneimittel sowie die Beratung zu Gesundheitsfragen und Medikamenten. Zugangsvoraussetzung: mindestens Mittlere Reife. Insgesamt dauert die Ausbildung zweieinhalb Jahre. Zwei davon verbringen die Auszubildenden auf einer kostenpflichtigen, staatlich anerkannten Schule für PTA. Nach der Abschlussprüfung lernen Absolventen den zukünftigen Arbeitsplatz im Rahmen eines sechsmonatigen Praktikums kennen. Werkfoto: Apothekerkammer Nordrhein

Gehörschutz mit Filter

Im Gastronomie- und Entertainment-Bereich stellt das Tragen von Gehörschutz laut EG-Richtlinie 2003/10 bei Überschreiten der Auslöseschwelle von 85 dB(A) (Durchschnittslärm über acht Stunden) seit Mitte Februar eine Pflicht dar.

Als Schutz des Gehörs vor dauerhaften Schäden für Service-Mitarbeiter eignen sich neue transparente waschbare Gehörschutzstöpsel. Ihr integrierter Hochpräzisionsfilters reguliert den Geräuschfluss derart, dass sie den Geräuschpegel wirksam reduzieren, ohne jedoch die Sprachverständigung einzuschränken.



Dezent: Die Stöpsel aus einer transparenten Polymerrezep-tur sind waschbar und lassen sich wiederverwenden. Werkfoto: 3M

Neueinstellung

Fast ein Drittel aller Neueinstellungen erfolgte 2008 durch eigene Mitarbeiter und persönliche Kontakte. Das belegt eine Betriebsbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Bei rund jeder vierten Neueinstellung fanden die Arbeitgeber einen passenden Bewerber durch Zeitungsinserte. Inserate schalteten die Arbeitgeber bei 41 Prozent der Neueinstellungen. Die Betriebe nutzen bei der Personalsuche oft mehrere Wege zugleich - neben den Stellenangeboten in der Zeitung zum Beispiel auch die Vermittlungsdienste der Agenturen für Arbeit. An der repräsentativen Befragung nahmen rund 14.000 Betriebe teil.



„Wer bei den ersten Anzeichen von psychischer Erschöpfung nicht handelt, läuft Gefahr in eine Abwärts-spirale zu geraten, die je nach Veranlagung im Burnout oder einem Herzinfarkt endet“, so Dr. Hans-Peter Unger, Chef- arzt einer Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und Co-Autor von „Bevor der Job krank macht“. Durch das von ihm entwickelte Modell der „Erschöpfungsspirale“ kann jeder leicht selbst feststellen, wie erschöpft er ist und was sich dagegen tun lässt. ISBN: 9783466458288 (Hörbuch)